



09.04.2008

# IM Wolfgang Oberrisser 25 Jahre Imkern mit der Flachzarge



**Fachbereichspräsentation für die  
Wanderlehrerausbildung**

# Die 10-rahmige Flachzarge

- Hohes Bodenbrett (geschlossen oder Gitterboden)
- 5-6 Flachzargen  
2-3 Bruträume und 3-4 Honigräume
- Futtertrog mit Aufstiegshilfe
- Dach
- Absperrgitter nur für die Zucht
- Propolisgitter
- Pollenfalle
- Varroadiagnosegitter

# Vorteile der Flachzarge

- Sortenhoniggewinnung
- Gewicht – leichtere Honigräume
- Großzügigeres Erweitern - vor allem mit Mittelwänden
- Besserer Wabenumtrieb
- Absperrgitterfreies Imkern

# Übersicht über die Arbeiten im Jahresablauf

- Auswinterungs- und Frühjahrsrevision
- Erste Erweiterung bzw. Zargenwechsel  
(Obstblüte)
- Honigraumerweiterungen
- Zwischeneingriffe - Schwarmvorbeugung,  
Schwarmverhinderung : Jungvolkbildung

# Übersicht über die Arbeiten im Jahresablauf

- Honigernte
- Sommerrevision – Varroabehandlung
- Umweiseln – mit und ohne Ableger
- Futterrevision und Herbstauffütterung
- Wintersicherung
- Restentmilbung

# Auswinterungs – und Frühjahrsrevision

- Entnahme des Wintertotenfalls vor dem ersten Reinigungsflug
- Brut und Futterkontrolle
- Reinigung der Bodenbretter
- Kontrolle der Futtervorräte
- Auflösen von weiselosen Völkern und Schwächlingen
- Bienensitzkorrektur
- Bewertung der Auswinterungsstärke
- Wandergenehmigung einholen

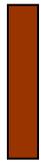
# Völker im März 2013



# Fluglochkämme aus Metall



# Zeichenerklärung



Brutwabe



Mittelwand



Leerwabe



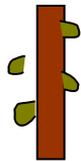
Drohnenwabe



Pollenwabe



Honigwabe



Weiselzellen



Edelzelle



Königin



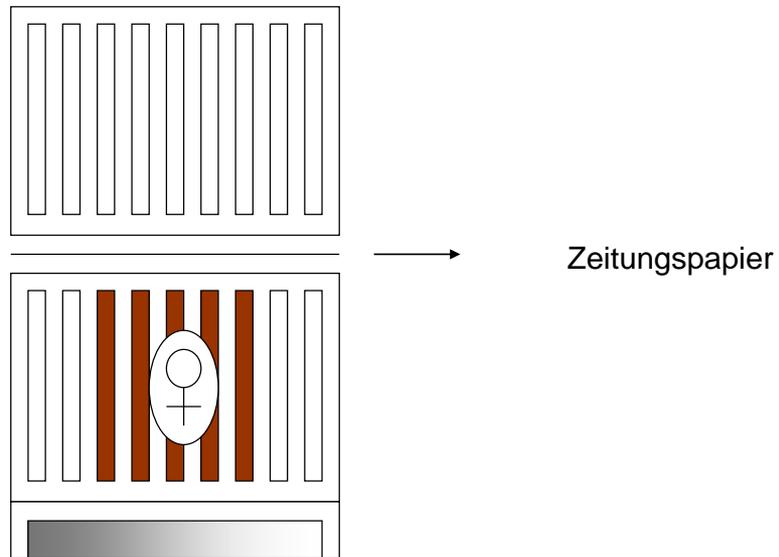
Absperrgitter



Zwischenboden

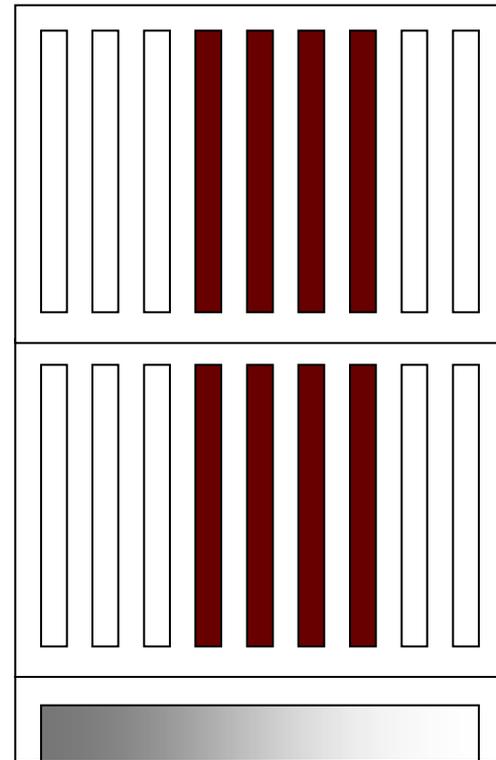
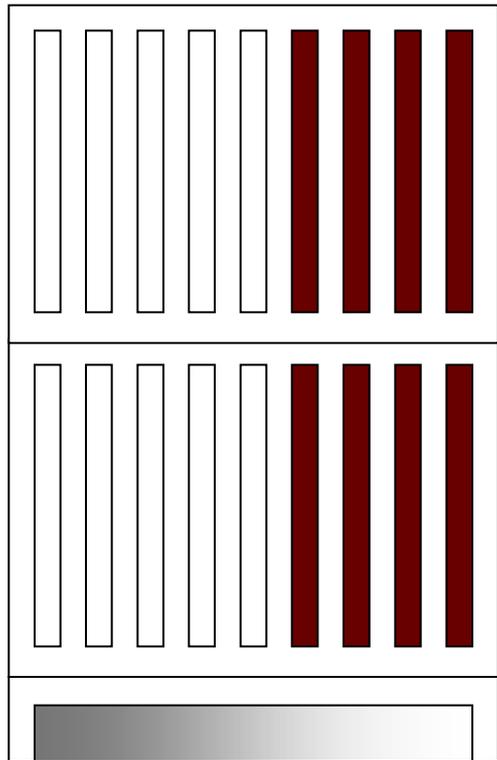
# Auflösen weiselloser Völker

Vereinigung – weiselloser mit weiselrichtigem Volk



Grafik 4

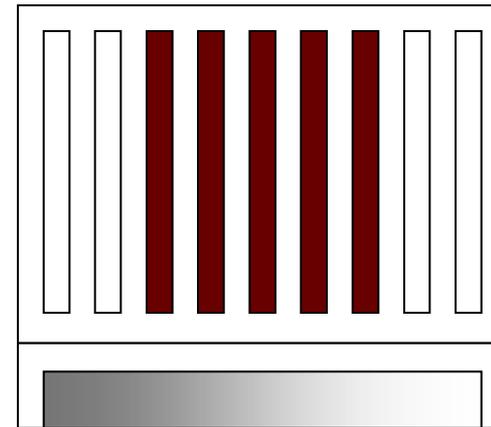
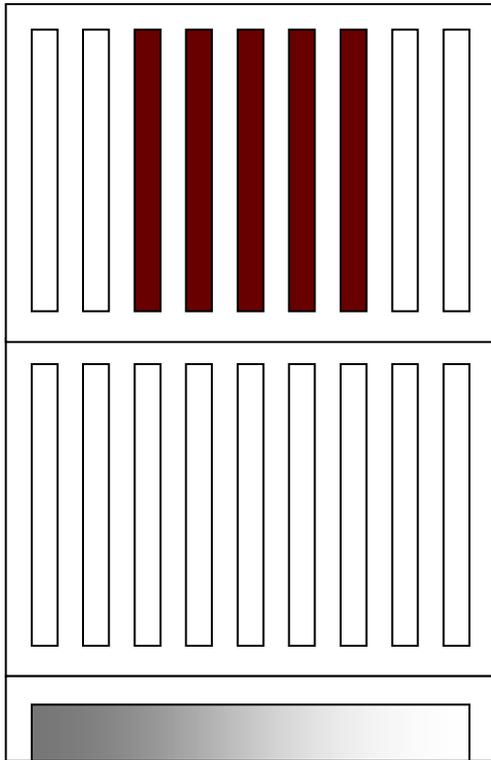
# Bienensitzkorrektur



# Reinigung der Bodenbretter



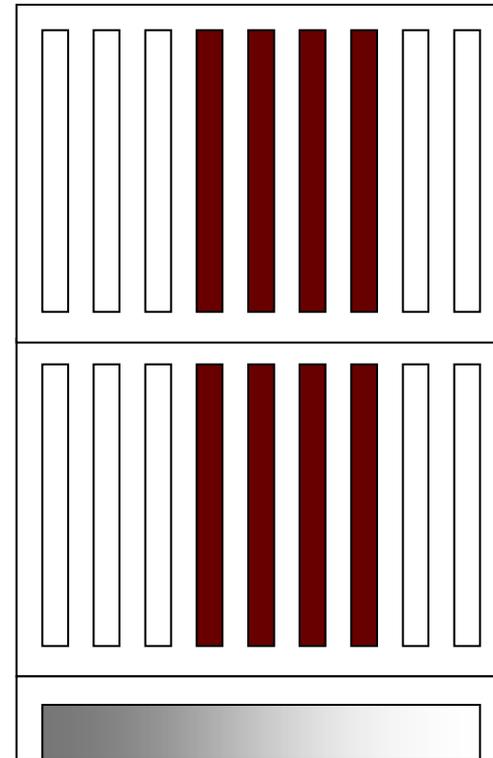
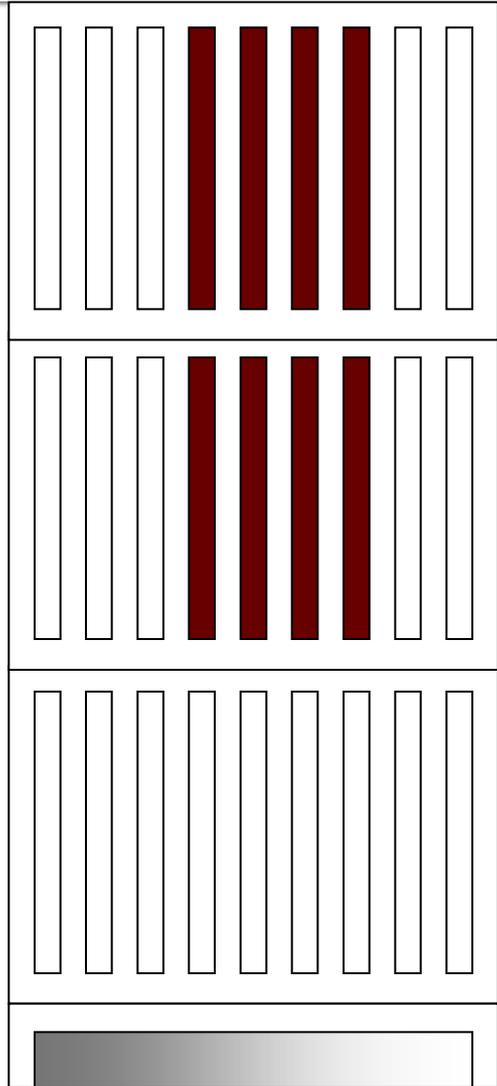
# Reduktion auf eine Einheit



# Aufritzen des Winterfutters



# Entnahme der unteren Einheit



Imker: **NÖ-Imkerschule**

Anschrift: **2831 Warth**

ACA-Betriebs-Nr: **359**

**ACA**

**Stockkarte**

Ausrian Carnica

Association

Laufendes Jahr: **2007**

Mutter

Vatermutter

Lebensnummer: **13140/06**

Lb.Nr.: **39053/04**

Lb.Nr.: **1055167/03**

Priv. Zuchtbuch Nr: **140/06**

ZW.H.: **110%**

ZW.H.: **109%**

Abstammung: **1075**

Belegst.: **Höllental**

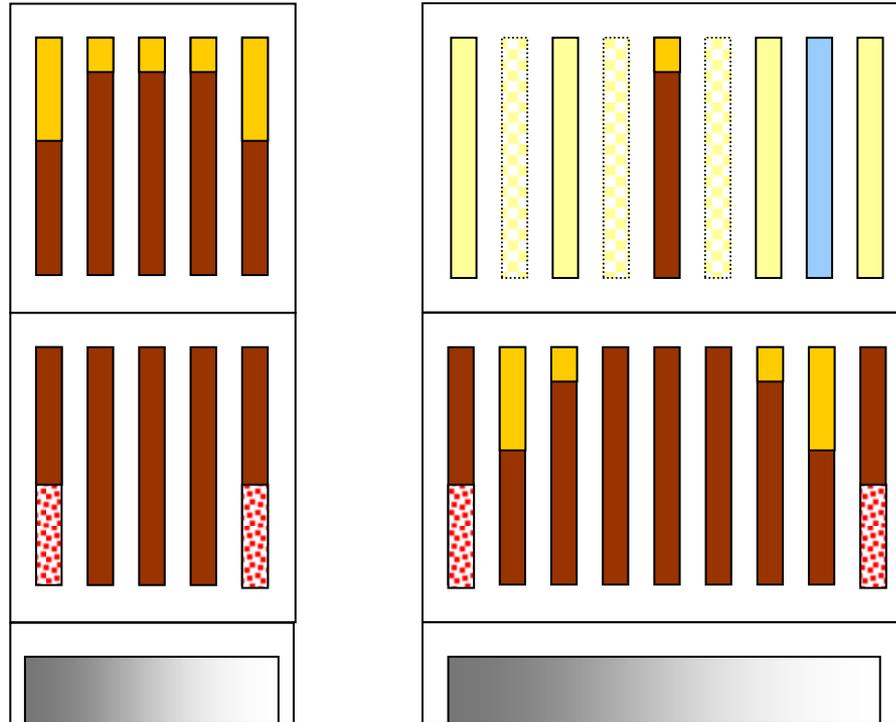
Züchter, Name: **Imkerschule**

priv.L.: **1075**

priv.Li.: **Peschetz**

Bode n	Dat.	allgemeiner Befund								Gegeben+ genommen-						Anmerkungen
		b el . W .	Brutw.				Sa	Ws	Sn	W	MW	Brut	Bienen	Honig	Zucker	
W	Ei		o	v	kg	kg							kg			
<b>126</b>																

# Erweiterung von Ablegern



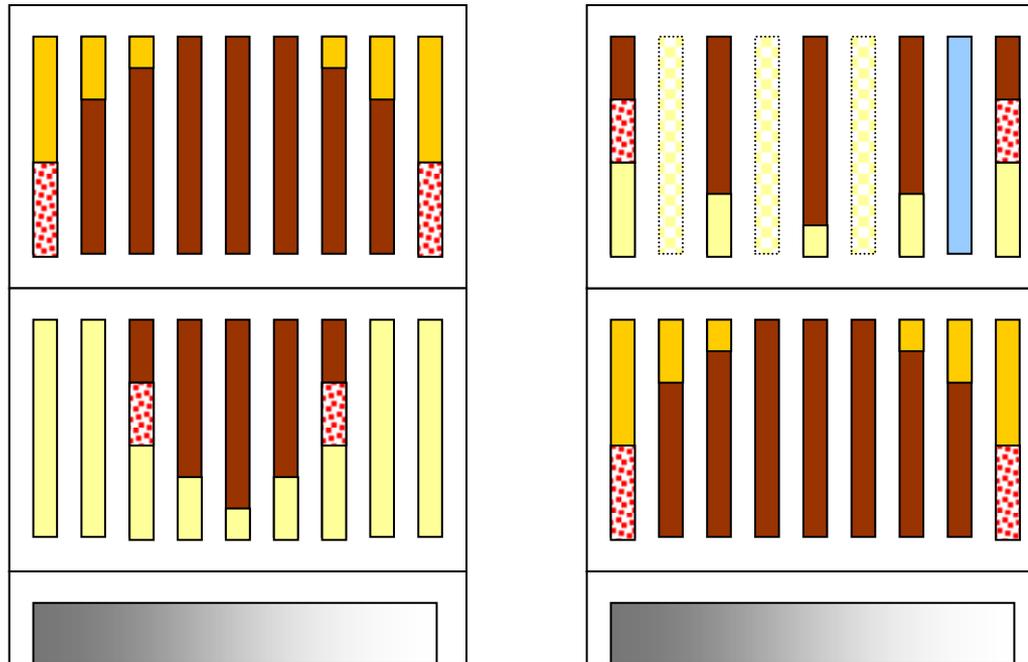
**Links:** Ausgangssituation: Die Bienen besetzten die Ableger voll.

**Rechts:** Erweiterung: Die Waben werden in eine Flachzargenbeute umgehängt und mit einer Einheit ausgestattet mit honigfeuchten Waben, Mittelwänden und dem Drohnenrähmchen aufgesetzt.

# Volk hängt ins Bodenbrett ein



# Zargenwechsel



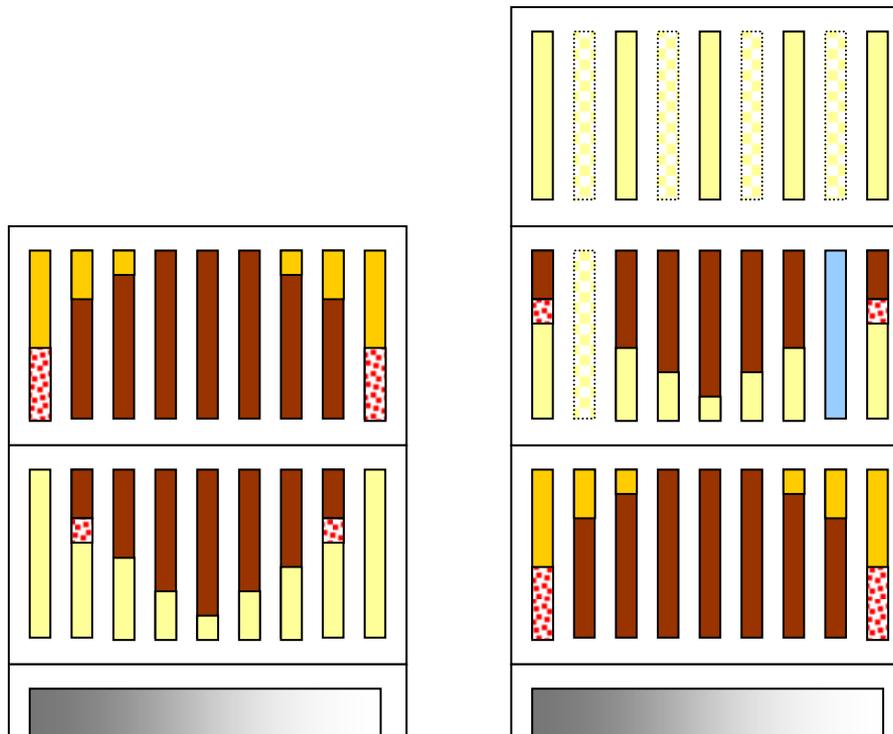
**Links:** Ausgangssituation: Volksstärke – die obere Einheit ist voll, die untere zumindest 50% besetzt. Der Großteil der Brut befindet sich in der oberen Einheit.

**Rechts:** Zargenwechsel: Die beiden Bruträume werden vertauscht. Bei guter Tracht werden die Mittelwände abwechselnd mit den Brutwaben in die zweite Einheit gehängt.

# Wann ist der Zargenwechsel sinnvoll?

- Der Großteil der Brut muss vor dem Zargenwechsel in der zweiten Einheit sein.
- Entsprechende Volksstärke – die obere Einheit muss zur Gänze belagert sein, die untere zu ca. 50 %.
- Der Brutumfang beträgt etwa sechs bis acht Brutwaben.

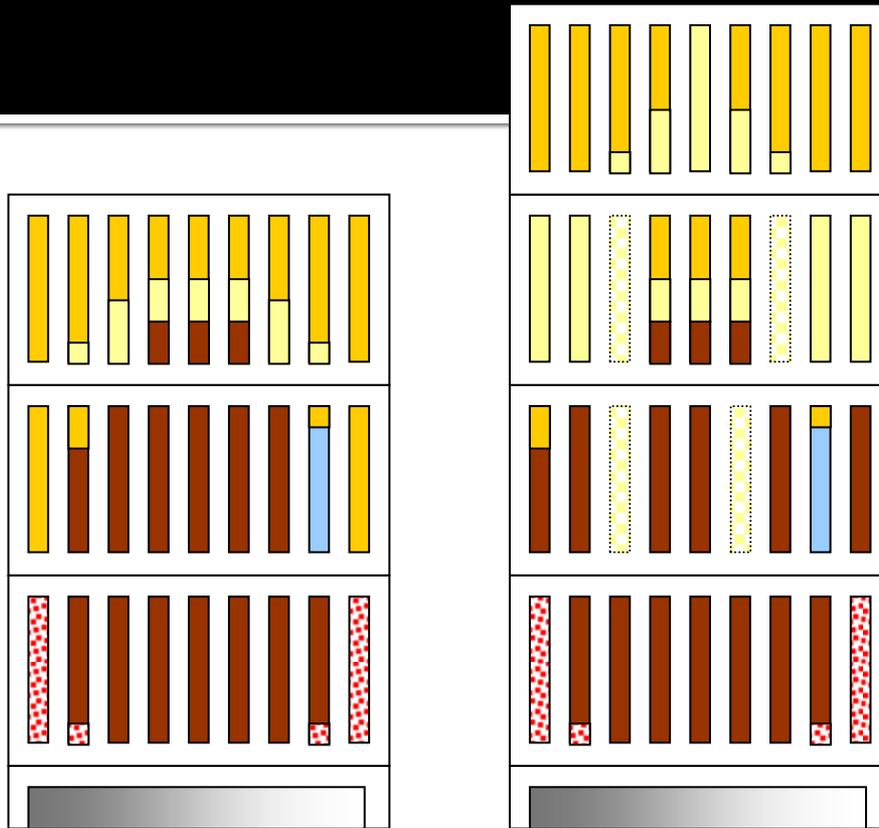
# Zargenwechsel mit gleichzeitiger Erweiterung



**Links:** Ausgangssituation: Obere Einheit ist voll besetzt. Untere Einheit mind. 50% bebrütet.  
Ausgezeichnete Frühtracht.

**Rechts:** Die beiden Bruträume werden vertauscht. Die Randwaben durch eine Mittelwand und das Drohnenrähmchen ersetzt. Die Erweiterungszarge ist abwechselnd mit Leerwaben und Mittelwänden ausgestattet.

# Dritte Erweiterung - Honigraumgabe



**Links:** Ausgangssituation: Es herrscht gute Tracht. Die Bienen besetzen die drei Einheiten voll.

**Rechts:** Erweiterung: Die dritte Einheit wird zur Seite gestellt. Honigwaben werden aus dem zweiten Raum entnommen und durch Mittelwände ersetzt. Wenn nötig wird das Drohnenrähmchen ausgeschnitten. Die neue – Vierte Einheit wird auf die beiden Bruträume gestellt. Etwaige Brutwaben aus der dritten Einheit werden in die Mitte der neuen Einheit gegeben. Die dritte Einheit wird als vierte aufgesetzt und die Honigwaben des zweiten Raumes dazugegeben.

# Honigraumgabe

- Das Volk kann bei Bedarf den dritten Raum für das Brutnest in Anspruch nehmen und eine aufkommende Schwarmgefahr wird gedämpft.
- Die Bienen sind ständig angeregt den leeren Raum zwischen Brut und Honig zu schließen – bessere Trachtausnützung.
- Der reifere Honig kommt immer weiter nach oben und kann bei vollständiger Verdeckelung abgeräumt werden – Sortenhoniggewinnung.

# Bienenstand in der Frühtracht



BILDUNGS  
ZENTRUM  
NO-Imkerschule  
Karl-Ludwig-Str. 17  
10119 Berlin  
Tel: 030 631211-1  
Fax: 030 631211-12  
www.bildungszentrum-berlin.de

25 5 2005

# Jungvolkbildung

- Zellaaleger
- Ableger mit begatteter Königin
- Kunstschwarm

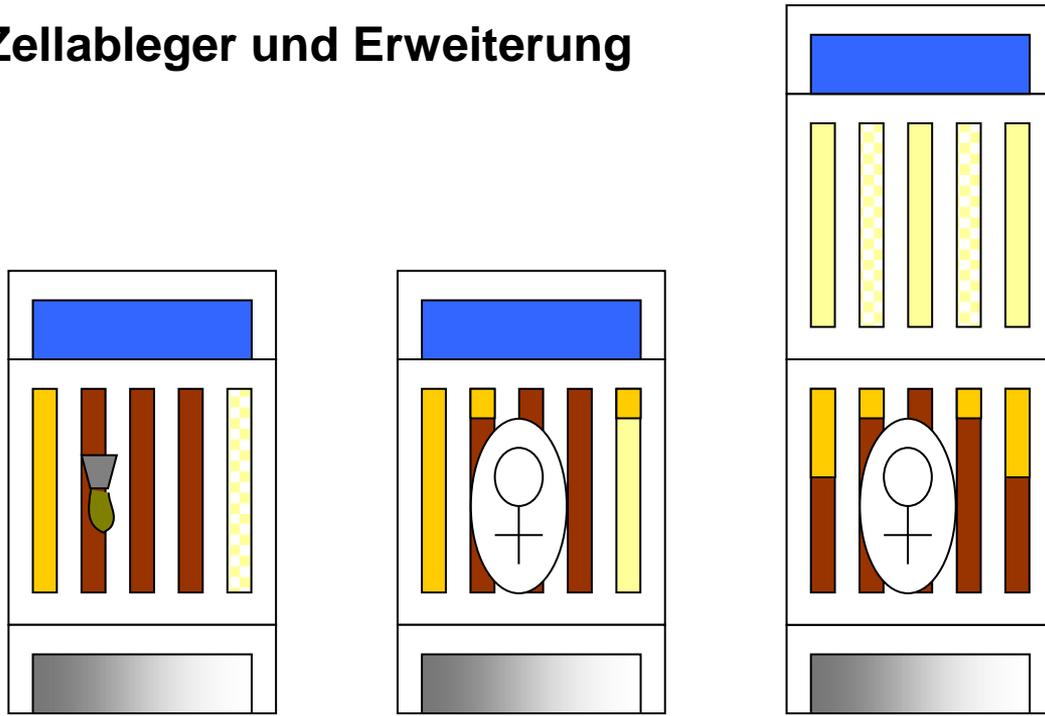
# Die coolen Imker mit der Sonnenbrille



# Kunstschwarmbildung

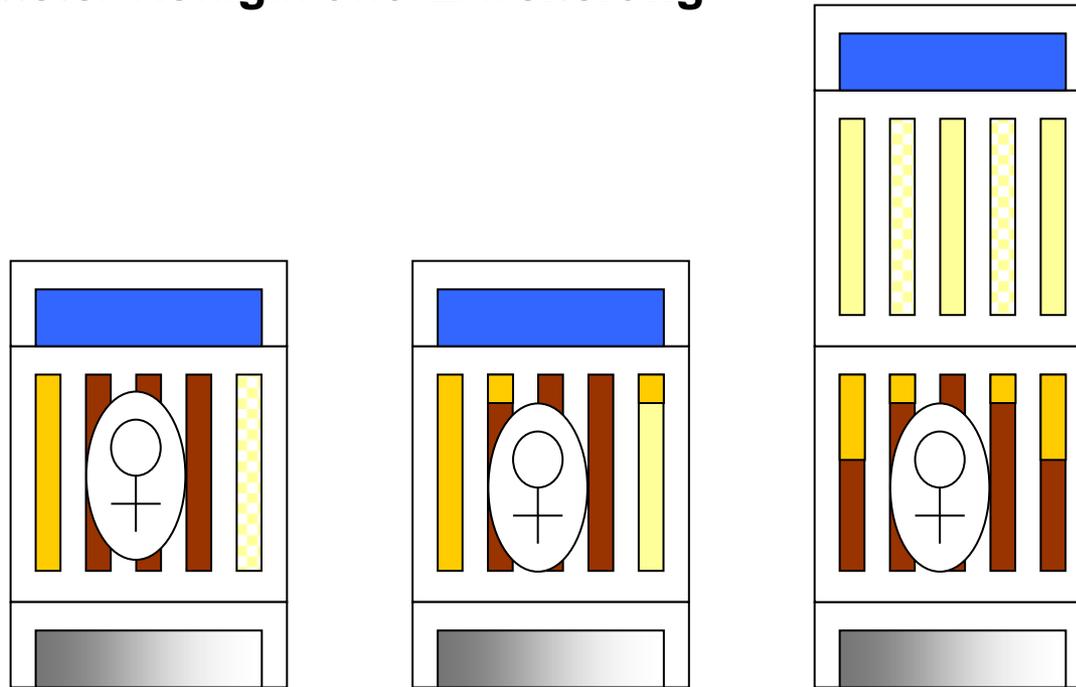


## Zellableger und Erweiterung



- Links:** Erstellung des Zellablegers: Aus verschiedenen Völkern werden 3-4 verdeckelte Brutwaben mit einer Futterwabe und einer MW eingehängt. Nach zwei Stunden wird eine Edelzelle unter Schutz zugegeben. Fütterung
- Mitte:** Kontrolle der Weiselrichtigkeit: Nach 14 Tagen ist die junge Königin in Eilage. Nun wird wieder ein Futterstoß von zwei Litern Flüssigfutter gegeben.
- Rechts:** Erweiterung und Varroabehandlung: Nach weiteren 14 Tagen wird der Ableger aufgesetzt. Die Erweiterungszarge ist abwechselnd mit drei Leerwaben und zwei Mittelwänden ausgestattet. Es werden wiederum zwei Liter Flüssigfutter verabreicht. Anschließend wird der Ableger Varroabehandelt.

## Ableger mit begatteter Königin und Erweiterung



**Links:** Erstellung des Ablegers: Die Erstellung erfolgt wie beim Zellauleger. Anstelle der Edelzelle wird nach Eintreten der Weiselunruhe eine begattete Königin unter Zuckerteigverschluss zugesetzt. Fütterung mit zwei Litern Flüssigfutter.

**Mitte:** Nach einer Woche wird der Ableger auf die Weiselrichtigkeit kontrolliert und wiederum mit zwei Litern Flüssigfutter gefüttert.

**Rechts:** Erweiterung: Nach einer weiteren Woche wird der Ableger aufgesetzt. Mit zwei Litern gefüttert und anschließend Varroabehandelt.

# Der Ableger

## Erstellung



## Fütterung

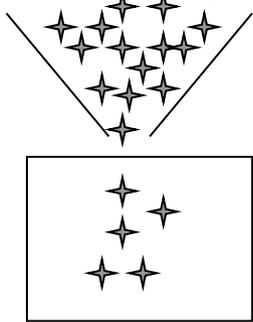


# Ableger

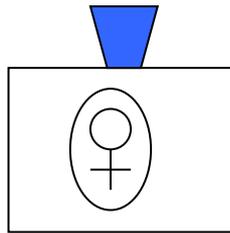


# Kunstschwarmbildung

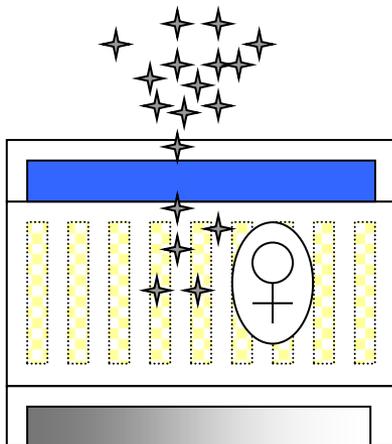
Erstellung



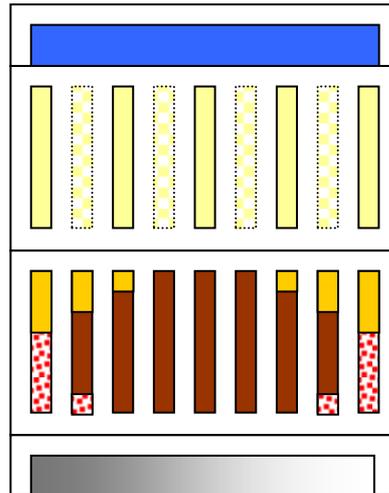
Dunkelhaft



Einschlagen



Erweiterung



**Erstellung:** Kunstschwarm: Aus verschiedenen Völkern werden 2kg Bienen im Verhältnis – 2/3 Pflegebienen / 1/3 Flugbienen in die Kunstschwarmkiste gekehrt.

**Dunkelhaft:** Der Kunstschwarm wird für drei Tage in Dunkelhaft gestellt. Eine begattete Königin wird unter Zuckerteigverschluss zugesezt und mit einem Liter Flüssigfutter gefüttert.

**Einschlagen:** Am dritten Tag wird der Kunstschwarm in eine Beute ausgestattet mit Mittelwänden eingeschlagen. Anschließend muss er mit vier Litern Flüssigfutter gefüttert werden.

**Erweiterung:** Zwei bis drei Wochen nach dem Einschlagen wird der Kunstschwarm aufgesetzt.

# Schwarmverhinderung

## Zwischenableger-Flugling:

- Schwarmlustiges Volk
- Offene Weiselzellen
- Trennung des Muttervolkes von Flugbienen
- Nach zehn Tagen Rückvereinigung
- Entnahme eines Ablegers

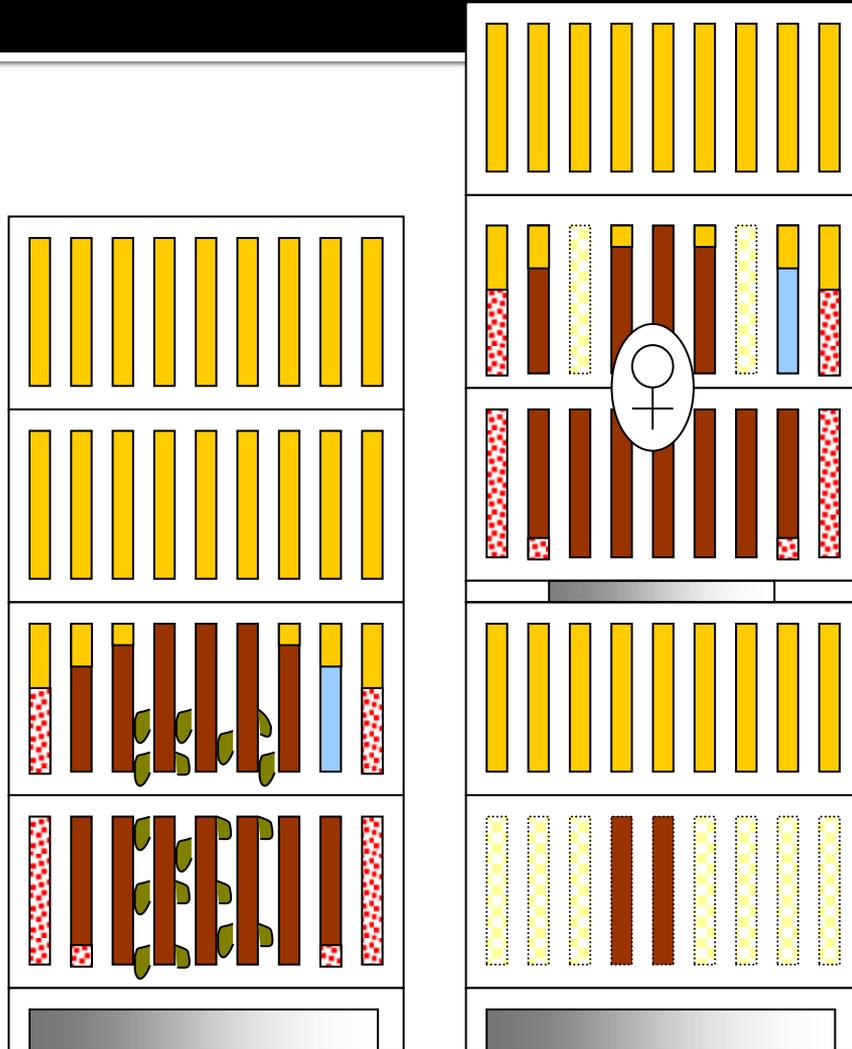
# Einschlagen der Kunstschwärme



# Geschlüpfte Weiselzelle



# Zwischenableger-Flugling



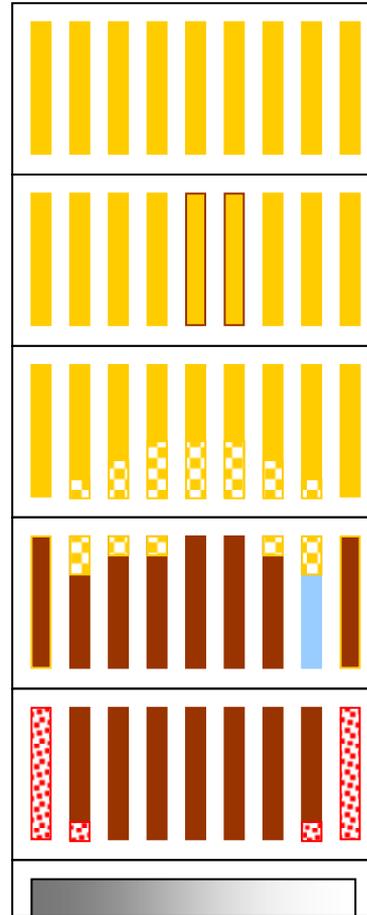
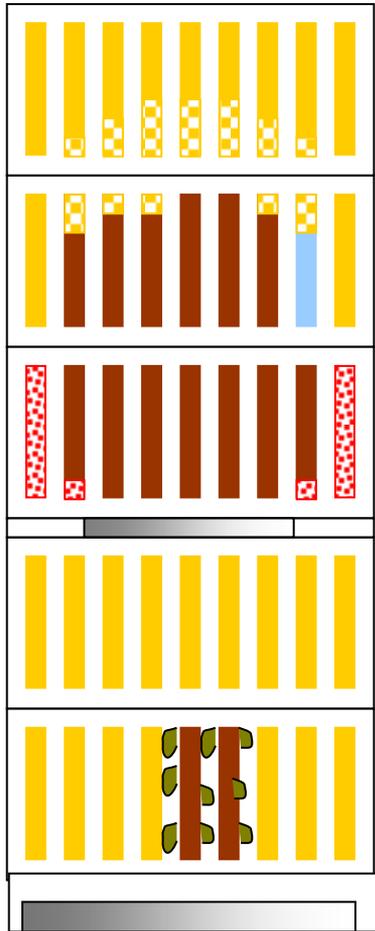
## Links:

Ausgangssituation:  
Bienenvolk mit offenen  
Schwärmzellen

## Rechts:

Zwischenablegerbildung:  
Eine Einheit mit Mittelwänden  
und der Honigraum wird auf  
das Bodenbrett gestellt. In der  
untersten Einheit werden zwei  
offene Brutwaben eingehängt.  
Über dem Zwischenboden  
kommt das Muttervolk mit der  
Königin. Flugling bei gutem  
Bienenflug erstellen.  
Flugbienen fliegen dem  
Flugling zu.

# Rückvereinigung Zwischenableger



## Links:

Ausgangssituation:  
Am zehnten Tag nach der  
Erstellung wird der Flugling  
rückvereinigt.

## Rechts:

Rückvereinigung:  
Das Muttervolk wird zur Seite  
gestellt. Auf den Brutwaben  
müssen die  
Nachschaffungszellen  
ausgebrochen werden. Der  
Flugling wird zur Seite  
gestellt. Das Muttervolk wird  
auf das Bodenbrett gestellt.  
Der Flugling wird über  
Zeitungspapier mit dem  
Muttervolk vereinigt.

# Spitzahorn



# Marille



# Bienen in einer Zwetschgenplantage



# Kirschblüte



# Raps in Wr. Neustadt



# Roßkastanie



# Akazienblüten in voller Pracht



# Akazienwaben



# Edelkastanie



# Volle Honigwaben mit Waldhonig



# Sonnenblume



# Sommerrevision

- Letzte Schleuderung - Propolisernernte
- Raum der Volksstärke anpassen  
Zweiraumüberwinterung (besserer Behandlungserfolg)
- Sofortiger Futterersatz - gesamt mit Honigkränzen 10 kg  
Futternvorrat vor Varroabehandlung
- Kontrolle der Völker
- Umweiselung
- Beginn der Varroabehandlung - Hauptbehandlung

# Umweiseln

Alle Völker, deren Honigleistung schlechter als der Standarddurchschnitt war, sind jährlich umzuweiseln. Entscheidend für die Frage, welche Völker umzuweiseln sind, ist also das Ergebnis der Leistungsprüfung

Will man der Forderung eines zweijährigen Königinnenumtriebes nachkommen, sind jährlich 50% der Völker umzuweiseln.

# Umweiselungsliste 2007

Stand: Haßbach						
Boden Nr.:	Alte Königin	Schwarmn.	Datum	Neue Königin	Honig%	Honig kg
144	Stb05		11.08	1075	74	95,30
134	Stb05				122	<b>156,05</b>
12	W1/06		11.08	Peschetz	92	118,10
135	1075/06		11.08	Peschetz	92	105,30
101	Buko/06				118	<b>151,45</b>
34	1075/06				100	<b>128,00</b>
103	1075/05		11.08	1075	89	114,05
25	Buko/06		11.08	1075	97	124,50
173	Wi/06				107	<b>138,10</b>
126	1075/06				126	<b>162,05</b>
128	W1/06		11.08	1075	102	<b>130,75</b>
91	1075/06		11.08	1075	90	116,00
	<b>Durchschnitt:</b>		<b>128,30</b>	<b>Gesamt:</b>		<b>1539,65</b>

# Zusetzen der Königin



# Varroabehandlung

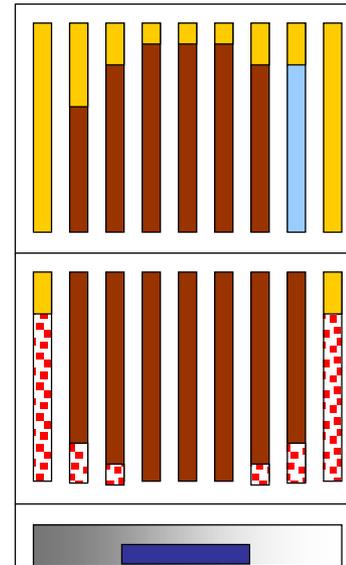
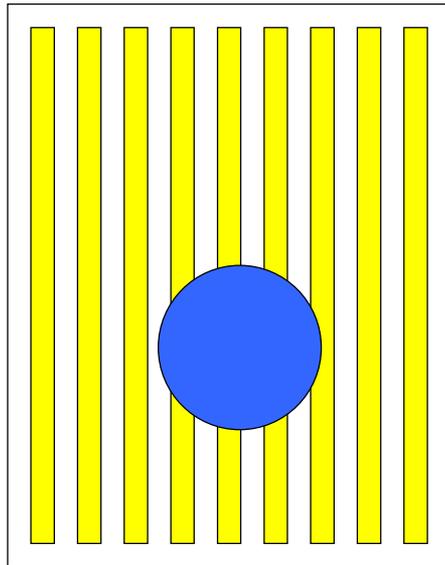
- Drohnenbrutentnahme
- Ablegerbildung
- Hauptbehandlung: Ameisensäure
- Nachbehandlung: Ameisensäure
- Restentmilbung: Oxalsäure (Bienenwohl)

# Drohnenbrutentnahme



# Varroabehandlung

## Universalverdunster



# Universalverdunster

- Behandlungsbeginn: Ende Juli
- Fluglochverengung
- 2-malige Fütterung
- 150ml 85%ige Ameisensäure
- 10 Tage später: 1-malige Fütterung
- 2 Tage später: 100ml AS nachfüllen
- Ende September: Kontrollbehandlung mit 30ml 65%ige AS auf Schwammtuch
- Nov-Dez bei Brutfreiheit Oxalsäure

# Fehler in der Völkerführung

- Honigentnahme ohne rasche und ausreichende Ergänzung der Vorräte.
- Zerteilung des Brutnestes durch zwischenschieben von Mittelwänden.
- Teilung des Volkes (Ablegerbildung) bei zu geringer Volksstärke.
- Mittelwandgabe bei fehlendem Bautrieb.
- Brutbeschränkung (das Volk wird in seiner natürlichen Entwicklung behindert).
- Laufendes umhängen von Brutwaben führt zur Entfernung der Pollenvorräte aus dem Brutnestbereich und damit zu schlechterer Bruternährung.

- Langfristiger Mangel an verdeckelten Futterreserven.
- Reizfütterung im Frühjahr.
- Fehlende Anpassung des Raumes an die Volksstärke.
- Verspätete Nachsommerbehandlung (Sommerrevision) – nach Mitte August.
- Einwinterung zu schwacher Ableger bzw. Reservevölker.
- Zu viele Eingriffe in zu kurzen Zeitabständen.
- Mangelnde Varroakontrolle und damit verbundene Behandlung.
- Zu spät und zu unsachgemäße Varroabehandlung.

# Seifenherstellung



# Produkte in der Imkerschule

